



Puste - Post

Integrative Kindertagesstätte „Pusteblume“

1. Ausgabe Januar 2017



In dieser Ausgabe

- Termine
- Fasching
- Hexenfest
- Elternbrief
- Experiment
- Rezept
- Geschichte
- Schulanfänger

Liebe Leser,

nun ist es schon wieder mehr als drei Wochen her, dass wir alle mit guten Wünschen und verschiedensten Vorsätzen ins Jahr 2017 gestartet sind.

Auch wir im Kindergarten gehen mit vielen Ideen und Vorhaben ins neue Jahr. So haben sich alle Gruppen Gedanken zu unserem neuen Jahresprojekt „Wer? Wie? Was? - die Welt in der wir leben - hier bin ich zu Hause“ gemacht und man darf gespannt sein, wie dies von Kindern und Erwachsenen forschend und experimentierend gestaltet wird.

Mit euch allen gemeinsam möchten wir wieder ein vielseitiges Kindergartenleben mit bunten Höhepunkte kreieren.

Eine erste Überraschung erlebten wir bereits mit der Schenkung eines, in alle Richtungen betrachtet, sehr wertvollen Holzreliefs durch die Familie Bauerfeind, dass ihr im Treppenhaus sicher schon entdeckt habt. Diesem wird nach Ostern ein zweiter Teil folgen, auf den wir uns schon heute sehr freuen.

Die ersten Bauarbeiten haben bereits begonnen und ich glaube, dass wir alle dafür auch einmal ein paar kurzfristige Änderungen und Unannehmlichkeiten hinnehmen können.

Auf den nächsten Seiten der "Puste-Post" können wir nun noch mehr von unseren Vorhaben lesen.

Für Ideen und Unterstützung sind wir wie immer sehr offen - hierzu sollten wir uns besonders den Arbeitseinsatz am 08.04.2017 und das traditionelle Kinderfest am 01.06.2017 vormerken.

Ich wünsche uns allen ein gesundes und friedvolles neues Jahr!

Eveline Theilig

Winterzeit

Winter, ja das ist die Zeit,
in der es kalt ist und oft schneit.
Bei Großen und Kleinen friert die Nase,
der Igel friert und auch der Hase.
Mit dem Schlitten geht's ins Tal,
danach bergauf und noch einmal.
Man sitzt im Haus bei Kerzenschein,
so schön kann der Winter sein!



Termine 2017

27.02.2017	Fasching
30.03.2017	Tag der Interessen
22./ 23.03.2017	Fotograf
03.04.2017	Frühlingskonzert
05.04.2017	Frühlingsbuffet
08.04.2017	Arbeitseinsatz
28.04.2017	Hexenfest
19./ 20.05.2017	Schullandheim
01.06.2017	Kinderfest
13.06.2017	Sportfest
25.09.2017	Herbstkonzert
27.09.2017	Herbstbuffet
19.10.2017	Tag der Interessen
03.11.2017	Laternenumzug
01.12.2017	Lichterfest
19.12.2017	Kinder - Weihnachtsfeier
24.03.2017	Schließtag
26.05.2017	Schließtag
02.10.2017	Schließtag
30.10.2017	Schließtag
27.12.2017-01.01.2018	Kindergarten geschlossen

Willkommen zum Fasching am Rosenmontag



Gemeinsam wollen wir mit dem Schlachtruf

„Karpfen blau, Helau!“

unsere Faschingsparty im Turnraum eröffnen.

Euch erwarten tolle Faschingsspiele, eine Faschingsbar,
lustige Musik zum Tanzen und die Geschichte vom
„Kasper und den verschwundenen Pfannkuchen.“

*Zur Faschingszeit, zur Faschingszeit,
da gibt`s nur Scherz und Fröhlichkeit.
Und wer nicht froh sein mag beim Schmaus,
der bleibe zu Haus, der bleibe zu Haus.
Wo sich die Freude blicken lässt,
da halten wir sie heute fest,
denn fröhlich sein in Ehren,
das kann uns keiner wehren.*



Höhepunkte im Frühling



30.03.2017 Tag der Interessen

03.04.2017 Frühlingskonzert

05.04.2017 Frühlingsbuffet



Wir feiern Hexenfest ...

am 28.04.2017



Hokuspokus, auf die Stühle,
Hexenkinder eins, zwei, drei!
Treffen uns im Hexenkreise
auf die lustige Hexenweise.

Auf zum Kreis ihr Hexenbesen,
Hexenkinder kommt dazu!
Sind auf einmal leis gewesen,
leis geworden bist auch du!

Hokuspokus , Hexenkinder,
gut war unser Hexenbrei.
Nehmt jetzt euren Hexenbesen,
fertig ist die Hexerei!



Elternbrief

Liebe Eltern,

Das Thema „Sicherheit im Kindertagesstättenalltag“ ist immer wieder und zu Recht sehr aktuell und brisant. In der letzten Elternbeiratssitzung haben wir uns mit den Vertretern der Kindergruppen dazu intensiv ausgetauscht. Dabei entstand die Idee dieses Elternbriefes.

Wir sehen es als wichtiges Erziehungsziel unseres Konzeptes und des Thüringer Bildungsplanes, den Kindern ein Gefahrenbewusstsein zu vermitteln, das sie, je nach Alter, in die Lage versetzt, Gefahren zu erkennen, zu bewerten und richtig damit umzugehen.

Darüber hinaus sollen die Kinder ein Grundverständnis dafür erlangen, dass bestimmte Handlungen mit Konsequenzen für die Gesundheit verbunden sein können (z.B. hantiere ich mit der Bastelschere herum, kann ich mich schneiden).

Die Förderung des Selbstbewusstseins und die Erziehung zu Selbstständigkeit (Essen oder Getränke in der Küche nachzuholen; allein in den Garten zu gehen, wenn ich schon angezogen bin; ein Nachmittagsangebot in einer anderen Gruppe zu besuchen;) Ehrlichkeit, Toleranz und Rücksichtnahme sowie zum Mut, nein sagen zu können, sind von großer Bedeutung für die Sicherheit aller Kinder. Wir nutzen dazu in den Kindergruppen verschiedene Spielmaterialien, anschauliche Kinderliteratur, gestalten spezifische Projekte und nutzen die Ideenvielfalt unserer Kinder.

Damit wird der Sicherheitserziehung neben den baulich-technischen (z.B. geschützte Eingangstüren) und organisatorischen Maßnahmen (Fürsorge- und Aufsichtspflicht der Erzieher) zur Sicherheit der Kinder ein bedeutender Stellenwert eingeräumt.

Schnell wird hier wohl aber jedem Leser klar, dass wir diesen Prozess nur mit Ihnen, liebe Eltern, gemeinsam gestalten können.

Geben Sie Ihrem Kind auch im Familienalltag Gelegenheit, sich entwicklungsentsprechend ausprobieren zu können, kleine Aufgaben und Aufträge allein zu erledigen und kindgemäße Entscheidungen selbst zu treffen.

Puste - Post

Trotz aller Vorsicht- denken wir z.B. an die Geschichte „Vom kleinen Angsthase“- müssen wir lernen loszulassen und unseren Kindern etwas zuzutrauen/vertrauen!

Achten Sie bitte beim Holen und Bringen Ihrer Kinder selbst auf Verschlusssicherheit- abgeschlossene PKW-Türen, Handtaschen so im Fahrzeug verstauen, dass diese von Außen nicht sichtbar sind!

Schauen Sie beim Öffnen und Schließen der Eingangstüren darauf, dass kein Kind ohne Begleitung Erwachsener das Haus verlässt und die Tür hinter Ihnen ins Schloss fällt!

Und trauen Sie sich, Personen anzusprechen, die Sie noch nie in unserer Einrichtung gesehen haben und deren Auftreten Ihnen seltsam erscheint!

Ein weiteres Thema, welches wiederholt durch die Elternvertretung angesprochenen wurde, betrifft die Verkehrssituation vor unserer Kindertagesstätte: Wir appellieren an alle Eltern, Angehörige, Verwandte und Freunde, die Ihre Kinder in unsere Tagesstätte bringen und abholen, an eine rücksichtvolle Park- und Fahrweise!

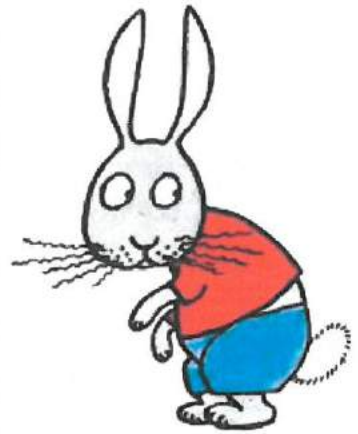
Achten Sie bitte auf eine besonders umsichtige Fahrweise (Schrittgeschwindigkeit) in der Zuwegung des Kindergartengeländes. Uns allen sollte wichtig sein, dass Kinder als Verkehrsteilnehmer ganz besondere Achtsamkeit erfordern!

Übernehmen wir alle gemeinsam unseren Beitrag zur „Sicherheit im Kindergarten“.

Bei weiteren Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Eveline Theilig
Leiterin

André Friedrich
Elternbeiratsmitglied



Brodelnder Zaubertrank - Experiment

Neben dem Hexenbesen und einem guten Zauberspruch braucht eine Hexe auch noch einen geheimnisvollen Zaubertrank, mit dem sie Dinge verhexen kann.

Sie brauchen:

- Backpulver
- Lebensmittelfarbe
- Essig
- ein Glas
- einen Zauberstab



Und so wird gehext:

In das Glas kommt ein Esslöffel Backpulver und einige Tropfen der Lebensmittelfarbe, die der Zaubertrank annehmen soll. Bitten Sie nun ein Kind, Ihnen zu helfen. Während das Kind den Essig in das Glas gibt, murmeln Sie einen Hexenspruch und fahren mit Ihrem Zauberstab über den Glasrand. Schon beginnt es im Glas zu schäumen. Wenn es viel Essig war, läuft der Zaubertrank sogar über, was einen brodelnden Trank noch echter erscheinen lässt.

Tipp:

Je mehr Essig Sie das Kind in das Glas füllen lassen, desto mehr schäumt es nachher.

Zum Osterfest eine klassische Möhrentorte

Biskuitmasse:

6 Eier	1 Prise Salz
200 g Zucker	2 Eßl. Orangensaft
2 Eßl. Mehl	300 g Möhren
250 g gemahlene Haselnuss	
abgeriebene Schale von einer Orange	

Für die Glasur:

2 Eßl. Orangensaft	2 Eßl. Gelbe Marmelade
200 g Puderzucker	

Außerdem Butter und 1 Eßl. gemahlene Haselnüsse für die Form.

So geht's:

Die Möhren waschen, schälen und raspeln. Orangenschale, Haselnüsse und Möhrenraspel mischen. Den Backofen auf 180°C vorheizen. Eine Springform ausbuttern und mit gemahlene Haselnüssen austreuen. Die Eier trennen. Die Eiweiße mit Salz und 50g Zucker steif schlagen. Die Eigelbe mit dem restlichen Zucker und dem Orangensaft zu einer dicken Creme schlagen. Die Möhrennussmischung darunter rühren, Eischnee und Mehl dazugeben und locker unter die Masse heben. Die Biskuitmasse in die Form füllen. Die Möhrentorte im heißen Ofen 40 Minuten backen. Nach dem Erkalten mit Glasur bestreichen.



Vögel aus Streifen

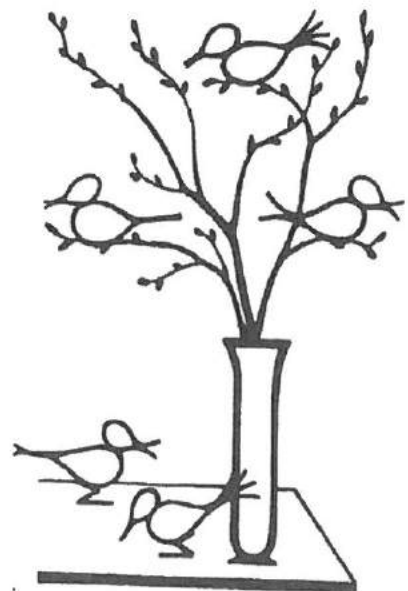
Material:

Streifen aus verschiedenen Tonpapier, zugeschnitten auf etwa 2x20cm für den Körper und 2x12cm für den Kopf. Für jedes Kind Schere und Klebstoff, eventuell Zweige in einer Vase.

Herstellung:

Der kürzere Streifen (Kopf) wird zu einer Schlaufe geklebt. Soll der Schnabel des Vogels geschlossen sein, fügt man die letzten 1,5cm fest aneinander. Soll der Vogel „singen“, wird der Papierstreifen etwa 1,5cm vor dem Ende so aufeinander geklebt, dass sich der Schnabel aufklappen lässt.

Der Körper besteht ebenfalls aus einer Schlaufe, die so geklebt wird, dass für den Schwanz ca. 3cm überstehen. Kopf und Körper werden aneinander geklebt. Die fertigen Vögel werden auf Zweige gesetzt. Sollen sie als Tischschmuck dienen, so bekommen sie aus einem ca. 7cm langen Streifen, der zweimal geknickt wird, noch „Füße“ angeklebt.



Schneeglöckchen, kling

Frühling uns bring'.
Bring uns den Sonnenschein.
Wacht auf ihr Blümelein.
Schneeglöckchen kling,
Frühling uns bring.

Vöglein trara,
sind wieder da.
Bau'n sich ein Nestchen klein
für ihre Kinderlein.
Vöglein trara,
sind wieder da.

Häslein husch, husch,
durch Feld und Busch,
sind uns zum Osterfest
die allerliebsten Gäst'.
Häslein husch, husch,
durch Feld und Busch.





Schneeflöckchen hilft Schneeglöckchen



Es war noch Winter, als Schneeglöckchen ungeduldig sein Köpfchen aus der Erde streckte.

„Schön ist es, den Himmel und die Sonne zu sehen“, seufzte es voller Wohlbehagen. Und weil es der Sonne noch näher sein wollte, reckte und streckte es sich, bis es höher gewachsen war als die Grashalme ringsum.

Schneeglöckchen ordnete sein weißes Röckchen und freute sich. Was war das Leben doch schön!

Als es aber am nächsten Tag aus seinem hellen, warmen Frühlingssonnentraum erwachte, erschauerte es.

Es war kalt und nass geworden. Brrrrr.

Schnell wollte Schneeglöckchen sein Glockenröckchen schließen. Was aber war das? Ein weißes, federleichtes Sternchen landete in seinem Blütenkelch. Es fühlte sich kalt an und irgendwie nass. Trotzdem freute sich das Schneeglöckchen über den Besuch. „Hallo! Ich heiße Schneeglöckchen“, stellte es sich vor.

„Und ich bin Schneeflöckchen“, antwortete der kleine Gast.

„Aus der Wolke dort komme ich mit meinen Kollegen. Mit Schnee sollen wir das Land bedecken.“

„So sieht Schnee also aus?“, wunderte sich Schneeglöckchen.

„Aber sag, was macht ihr noch hier? Es ist Frühling.“

„Falsch“, erwiderte Schneeflöckchen. „Winter ist`s. Du bist zu früh.“ „Zu früh? Au weh.“ Das Blümchen erschrak.

„Verliere ich nun mein weißes Röckchen?“

Die kleine Schneeflocke streichelte zart über die zitternde Blüte. „Ich werde meine Flockenkollegen bitten, dich mit einer wärmenden Schneedecke vor dem Frost zu schützen“, sagte sie. Da freute sich Schneeglöckchen. „Dann können wir lange zusammen sein und du erzählst mir von deiner Wolken- und Himmelswelt und ich erzähle dir von der Erde, der Wiese und der Sonne.“

„Fein. So machen wir es.“ Mit glockenheller Stimme sang Schneeflöckchen seine Kollegen herbei, und die legten sich als zarte Decke über Schneeflöckchen und Schneeglöckchen. Wie freuten sich die beiden neuen Freunde da!



Viel hatten sie einander zu erzählen und sie flüsterten und lachten noch lange miteinander in diesen späten Wintertagen kurz vor Frühlingsbeginn.“

Nachrichten von den Schulanfängern

Dieses Jahr ist es nun soweit und wir kommen in die Schule. Wir freuen uns schon sehr darauf und bereiten uns bei den Schulanfängerfreunden auf den neuen Lebensabschnitt vor. Nachdem wir im Herbst uns mit einigen Buchstaben bekannt gemacht haben, sind nun die Zahlen an der Reihe. Wir lernen das richtige Zahlenbild kennen und können es verschiedenen Mengen bis 10 zuordnen. Dabei helfen uns der Kuddelmuddel aus dem Zahlenland und verschiedene Spiele.

Im Sommer lernen wir die Regeln im Straßenverkehr kennen und Frau Pucklitsch von der Polizei wird unser Wissen überprüfen.



Der Höhepunkt unserer schönen Kindergartenzeit wird das Zuckertütenfest am 19.05.2017 bis 20.05.2017 im Schullandheim in der Pfefferleite sein. Mit Übernachtung, Schatzsuche und Programm für unsere Eltern wird es für uns ein unvergessliches Erlebnis.

Kindermund

Die Schulanfänger besuchen das Damwild im Tiergehege.

Samia (5): „Schau mal, der hat ein richtiges Gehirn!“

Heidi: „Was muss man zum Nikolaus putzen?“

Emily (2): „Die Fenster.“

Mia (2): „Die Autos.“

Erz.: „Wer von euch sieht einen schönen Weihnachtsbaum?“

Linus (5) geht zu einem kahlen Laubbaum und sagt: „Hier. Der ist nur nackig.“

Es gibt zum Mittagessen Eintopf.

Julian (5): „Dann müsste es ja auch Zwei- und Dreitopf geben.“

Heidi: „Wo schwimmt der Fisch?“

Matteo (2): In der Soße.“

Heidi zu Mia: „Du läufst schon wie ein großes Mädchen.“

Mia (2): „Heidi auch ein großes Mädchen.“

Finn-Luca (5) erklärt Emiliy (3) die Sauna.

„Erst gehen wir in den Schwitzkasten und dann duschen wir uns ab.“

Philipp N. (3): „Kannst du mir bitte meine Strumpfhose verdrehen? (umdrehen)“

Erik (5): „Der Jonas krankt immer noch.“ (Erik richtet aus, dass Jonas krank ist.)

Lina (4) zur Oma: „Wir haben heute Auftritt im orangen Zuguck-Haus.“

Die Oma wusste nicht, was Lina meint.

Lina: „Na im Römer.“

Heidi: „Was ist mit Hänsel & Gretel passiert?“

Matteo (2): „Die haben sich im Wald verkrabbelt.“

Draußen gibt es Schneeregen.

Raphael (4): „Das ist Winterregen.“